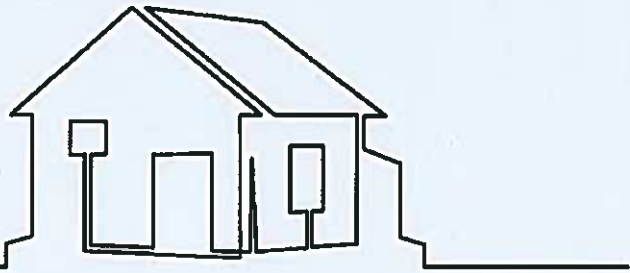


# HAUSGOTTESDIENST



für den Sonntag, 3. Mai 2020 um 10.00 Uhr in Bahlingen

*Schön, dass Sie wieder einen Hausgottesdienst mitfeiern oder sich einfach in diese Gedanken vertiefen - allein bei Ihnen zuhause und doch verbunden mit Gott und vielen Menschen.*

## Glockengeläut

*Zünden Sie eine Kerze an. Stille.*

## Votum

Wir feiern diesen Hausgottesdienst - allein oder mit anderen - aber verbunden miteinander und mit Gott im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Meditation zu Psalm 66 (nach P. Spangenberg)

Stimmt ein, ihr Menschen, stimmt ein in das festliche Singen für unseren Gott!

Lasst eure Stimmen erklingen in der ganzen Welt, damit Gottes Name Musik wird.

Redet mit Gott:

Wie wunderbar ist deine Schöpfung!

Selbst deine Gegner müssen davor erblassen.

Rund um die Erde soll es erklingen:

mit Blues und Choral,

mit Trommel und Pfeife,

mit Pauken und Trompeten,

mit Balalaika und Harmonium.

Tretet näher, ihr Menschen, und bewundert die Schönheit der Welt und erkennt, welche Wunder Gott den Menschen anvertraut.

Ein ganzes Volk hat er vorzeiten in die Freiheit geführt, trockenen Fußes durchs Meer.

Er hält seine Menschenkinder fest im Auge, und wer das leugnet, kommt keinen Schritt weiter.

Alle Welt soll es hören, wie wir unseren Gott besingen. Wie er uns durch alle schweren Stationen und Prüfungen hindurch am Leben erhält.

Jeder sollte selber erzählen,

welche eigene Geschichte er mit Gott hat.

Mit dem Gott, der uns zuhört, wenn wir beten,

und uns die Antwort gibt, die wir brauchen.

## Gebet

Unser Gott, du hast eine Geschichte mit uns und wir mit dir, die nicht aufhört - auch nicht in diesen Tagen, in denen wir uns oft allein fühlen.

Und so, wie du Menschen vormals in die Freiheit geführt hast, wirst du auch uns wieder frei machen - frei von den Ängsten, frei von den Einschränkungen und Verzichten, frei von den Zwängen. Darauf vertrauen wir - auch weil wir mit dir, mit anderen und mit uns selbst verbunden sind. Amen.

**Lesung: Johannes 15,1-8 (aus der Basisbibel)**

*So spricht Jesus zu seinen Jüngern:*

Ich bin der wahre Weinstock. Mein Vater ist der Weinbauer. Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht trägt. Und er reinigt jede Rebe, die Frucht trägt, damit sie noch mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein geworden durch das Wort, das ich euch verkündet habe. Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.

Eine Rebe kann aus sich selbst heraus keine Frucht tragen. Dazu muss sie mit dem Weinstock verbunden bleiben. So könnt auch ihr keine Frucht tragen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen.

Wer nicht mit mir verbunden bleibt, wird weggeworfen wie eine abgeschnittene Rebe und vertrocknet. Man sammelt das Abgeschnittene ein und wirft es ins Feuer, wo die Rebe verbrennt.

Wenn ihr mit mir verbunden bleibt und meine Worte im Innersten bewahrt, dann gilt: Was immer ihr wollt, darum bittet - und eure Bitte wird erfüllt werden.

Die Herrlichkeit meines Vaters wird darin sichtbar, dass ihr viel Frucht bringt und euch als meine Jünger erweist.

**Lied EG 288: Nun jauchzt dem Herren alle Welt**

**Nun jauchzt dem Herren, alle Welt**

Psalm 100



Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt! Kommt her, zu



sei - nem Dienst euch stellt, kommt mit Froh - lok - ken,



säu-met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge-sicht.

Erkennt, dass Gott ist unser Herr,  
der uns erschaffen ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad  
ein jeder Mensch sein Leben hat.

Dankt unserm Gott, lobsinget ihm,  
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;  
lobsingt und danket allesamt.  
Gott loben, das ist unser Amt.

Er ist voll Güt und Freundlichkeit,  
voll Lieb und Treu zu jeder Zeit.  
Sein Gnad währt immer dort und hier  
und seine Wahrheit für und für.

Gott Vater in dem höchsten Thron  
und Jesus Christus, seinen Sohn,  
den Tröster auch, den Heiligen Geist,  
im Himmel und auf Erden preist.

### Gedanken ( von Pfr. Andreas Ströble)

*„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben“, sagt Jesus, „und Gott ist der Weingärtner.“*

Die Menschen damals im Umfeld Jesu, die mit dem Weinbau zu tun hatten, konnten mit diesem Bild etwas anfangen.

Und die Menschen heute in unserer Region, die im Grund das ganze Jahr über immer wieder in den Reben sind, auch: Sie bearbeiten den Boden, schneiden die Reben, binden sie, düngen und spritzen und lesen sie dann.

Einer, der als Winzer seine Sache ernst nimmt, hat ganz schön zu tun mit seinen Reben.

Wir können also etwas mit diesem Bild anfangen, das Jesus benutzt, um zum Ausdruck zu bringen:

Ihr seid miteinander verbunden.

Ihr seid mit mir verbunden.

Ihr seid mit Gott verbunden.

In diesen Tagen heute wissen wir nicht, was uns erwartet: wann wir wieder - und wie! - Gottesdienste feiern, wann und wie es in den Schulen und Kindergärten, in den Geschäften und Restaurants, auf den Sportplätzen und in den Schwimmbädern weitergeht.

Was wir wissen, das ist - dass wir derzeit nur auf Abstand unterwegs sind und mit Masken beim Einkaufen oder im Bus und der Bahn.

Und ich frage mich in diesen Tagen:

Wohin gehöre ich?

Wo ist meine Kraftquelle?

Wer kümmert sich um mich?

Wenn wir wissen, dass wir nicht allein sind, sondern verbunden miteinander in einer Gemeinschaft und mit Gott, dann tut das gut. Das stärkt!

Wenn wir wissen, dass die Verbindung zu Gott stark ist, auch wenn wir das nicht merken, tut das gut. Weil er sich darum kümmert - weil er der Winzer ist, der sich um seine Reben kümmert. Nicht die Reben arbeiten für den Winzer, sondern umgekehrt. Die Reben entwickeln sich durch dessen gute Arbeit - und bringen Frucht. Gute Frucht!

Und die gute Frucht erleben wir ja in diesen Tagen. Das spüren wir doch, wie viele sich engagieren - nicht nur in den Krankenhäusern, Pflegestationen, Arztpraxen, Apotheken, Geschäften, auch in der Politik und in der Wirtschaft. Sondern auch bei uns, hier, in unserer Kirchengemeinde:



Die einen nähen Masken und verteilen sie.  
 Die anderen schließen zuverlässig morgens und abends die Kirchentür auf und zu.  
 Wieder andere tragen regelmäßig die Gemeindebriefe und Rundbriefe aus.  
 Noch andere gehen einkaufen für ihre Nachbarn.  
 Und nicht wenige zeigen durch Telefonate, Mails und Briefe ihre Verbindung. Das stärkt!

So merke ich - diese Gemeinschaft mit anderen und mit Gott ist meine Kraftquelle.  
 Die baut mich auf und stärkt mich.  
 Gewiss, wir haben in diesen Tagen und Wochen nicht immer Freunde um uns. Manche übrigens auch nicht außerhalb dieser Tage, auch das zeigt mir Corona... Aber ich weiß, dass andere Menschen an mich denken. Und für mich beten. Und mir das auch sagen oder zeigen. Das stärkt!

Wir gehören zusammen wie die Weintrauben an einer Rebe. Und das, was uns gemeinsam verbindet und gemeinsam Kraft gibt, das ist Gott, der gute Winzer. Amen.

### Lied EG 170: Komm, Herr, segne uns

#### Komm, Herr, segne uns



Komm, Herr, seg - ne uns, daß wir uns nicht  
 son - dern ü - ber - all uns zu dir be -  
 tren - nen,  
 ken - nen. Nie sind wir al - lein, stets sind wir die  
 Dei - nen. La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,  
 wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,  
 sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.  
 Lachen oder Weinen wird geseget sein.

### Fürbitten

Guter Gott, hier sind wir.

Du hast gesagt: Wir sind mit dir verbunden.

Wir sind erlöst. Wir wollen das glauben.

Hilf uns dabei.

Wir denken an alle, die wir lieben.

Was tun sie gerade? *Stille.*

Wir denken an alle, die erschöpft sind - vom Arbeiten, vom Liebhaben, vom Es-richtig-Machen. *Stille.*

Wir denken an die Sterbenden - in Krankenhäusern, in Lagern, auf dem Meer, auf der Straße. Und an die Trauernden. An die, die versuchen, für sie zu sorgen.

*Stille.*

Und wir denken an die Gemeinschaft mit anderen, die wir sowohl erleben wie auch vermissen; an die Kraft daraus, an die Liebe darin, an das Leuchten um uns, an die Herrlichkeit schon jetzt.

*Und gemeinsam beten wir:*

### Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segen

Gott, segne und behüte uns.

Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

\*\*\*\*\*

***Eine schöne Idee aus dem Michaeliskloster Hildesheim, inspiriert durch ein Abendgebet von Holger Pyka „Irgendjemand gerade“***

***<https://youtu.be/c95CGbwK8Pk>***

***Gehen Sie durch Ihre Wohnung und suchen Sie einen Gegenstand, der Sie mit jemandem an einem anderen Ort verbindet. Geben Sie diesem Gegenstand für diese Woche einen besonderen Platz. Erzählen Sie einander von den Menschen, den Gegenständen, den Verbindungen. Machen Sie Fotos und schicken Sie diese an jenen oder andere.***

***Vergessen Sie nicht, die Kerze wieder auszublasen... - Und bleiben Sie behütet in diesen Tagen!***

**Hinweis:** Sie können gerne den Hausgottesdienst auch regelmäßig per E-Mail oder Post erhalten. Melden Sie sich dazu in unserem Pfarrbüro. Ab dem 10. Mai 2020 werden wir um 10.00 Uhr wieder Gottesdienste mit begrenzter Teilnehmerzahl in der Bergkirche durchführen. Die genauen Einzelheiten zu den Schutzmaßnahmen entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und den Schaukästen der Kirchengemeinde.

**Kontakt: Evangelisches Pfarramt Bahlingen, Kapellenstraße 8, 79353 Bahlingen, Tel.: 1234, Mail: [Ev.Pfarramt-Bahlingen@t-online.de](mailto:Ev.Pfarramt-Bahlingen@t-online.de)**